

Frühgeborene in der Schule – (k)ein Problem?!



Diözesanhaus, 30. November 2011

Allgemeine Vorbemerkungen

- Stichtag für Schulpflicht in Österreich einheitlich (bezogen auf den Geburtstag und nicht den errechneten Geburtstermin, d.h. das korrigierte Alter)
- Schuleinschreibung ohne Screening/Erfassung der Lernvoraussetzungen
- Übergabegremien zwischen KG und Schule (SPZ) derzeit nur bei Kindern mit Beeinträchtigung verbindlich



Voraussetzungen für einen guten Schulstart

■ Kognitive Voraussetzungen

logisches Denken
Abstraktionsvermögen
Konzentration

Merkfähigkeit
Sprache
Basiskompetenzen

■ Körperliche Voraussetzungen

grob- und feinmot. Fähigkeiten
Koordination
Gleichgewicht

Kraftdosierung
Größe

■ Soziale Voraussetzungen

Verhalten in Gruppen
Selbstbewusstsein
Anpassung
Orientierung

Kontaktfähigkeit
Regelbewusstsein
Motivation
Interesse für Schule



Planungs- und Organisationskompetenz

- Frei- und Wochenplanarbeit ermöglicht zwar starke Individualisierung, braucht aber hohes Maß an komplexen Fähigkeiten
 - * Arbeitsplanung
 - * Organisation in der Aufgabenbewältigung
 - * Zeiteinteilung
- Frühgeborene haben dabei überdurchschnittlich häufig Probleme

Zu beachten:

- * kürzere Arbeitsphasen
- * vorstrukturiertes Material
- * kleinere Teilschritte
- * intensivere Betreuung, „roter Faden“ durch den Unterricht wichtig



Konzentration/Ablenkbarkeit

- Erfahrungsgemäß überdurchschnittlich mehr Probleme als bei Reifgeborenen

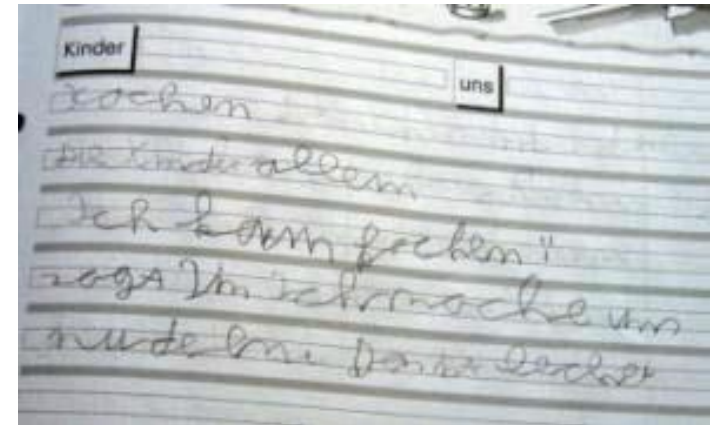
Zu beachten:

- kürzere Arbeitsphasen
- mehr Pausen
- häufiger Phasenwechsel
- ruhige Arbeitsatmosphäre
- geeigneter Sitzplatz



Motorik (Geschicklichkeit)

- häufig grob- und feinmotorische Defizite;
- Krafteinsatz beim Schneiden, Malen, Schreiben erschwert;



Zu beachten:

- keine Erhöhung der Übungseinheiten (→ Frust!)
- geeignetes Schreibgerät (keine Einheitsvorschriften!)
- Linierung der Hefte freigeben

Basale Kompetenzen

- Wahrnehmungsleistungen, die Grundvoraussetzungen für das schulische Lernen darstellen;
- bei Frühchen sehr häufig Probleme und Schwächen, die auch länger anhalten können als bei reif geborenen Klassenkameraden;

Zu beachten:

- Zuerst Lernvoraussetzungen sichern!
- Keinen Druck, endlich zu lernen, das IST Lernen!

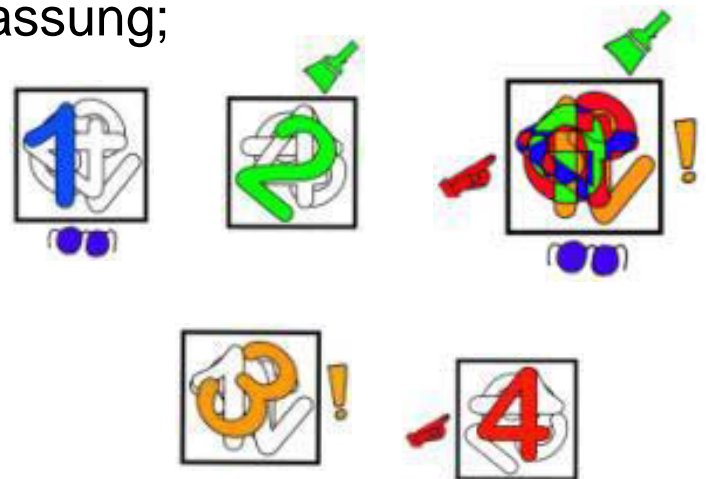


Figur-Grund-Wahrnehmung (visuell)

- in einem unübersichtlichen Zeichen- und Linienwirrwarr sinnvolle Strukturen erkennen (Bilder, Buchstaben);
- ermöglicht Unterscheidung von Wichtigem/Unwichtigem;
- ermöglicht Aufmerksamkeit zu fokussieren;
- Voraussetzung, sich in Texten oder auf einer Seite zu orientieren;
- ebenfalls Voraussetzung zur Mengenerfassung;

Zu beachten:

- gute Kontraste zwischen Schrift und Hintergrund (Kopien!?)
- übersichtliche Materialien
- Wichtiges farblich unterlegen
- Tafel gut säubern
- übersichtlicher und aufgeräumter Arbeitsplatz



Figur-Hintergrund-Wahrnehmung (akustisch)

- Schwierigkeiten, Unterrichtsgeräusche von Hintergrund- und Störgeräuschen zu trennen
- Kinder wenden sich immer „stärkstem Reiz“ zu
- „kreative Unruhe im Raum“ kann Arbeitsfähigkeit deutlich behindern (Gruppenlärm, TV/ Radio neben HÜ ...)

Zu beachten:

- ruhige Lern- und Arbeitsumgebung, ev. Ausweichraum



Optische Gliederung

- Ähnlichkeiten von Zeichen erkennen können;
- komplexe Strukturen in Einzelheiten zerlegen;
- Einzelnes in einem großen Ganzen finden, z.B. Wörter in Buchstaben zerlegen;

Zu beachten:

- vorstrukturiertes Material
- NICHT mit Schreibschrift starten!
- zusätzliche Übungsdurchgänge, die mehr Zeit gewähren

Drachen

Drogenhandel

Blumentöpfe

Brause-Tabletten

Brunnenwasser

Glitzerpunkte

Kirchenglocken

gna-den-los

Wassergraben

Trommelfeuer

Glasplatte

Propeller

Kartoffelpflanz

Pflanzkübel

Pfropfen

Klettergerüst

Blusenknöpfe

Krokodil

Optische Differenzierung

- Unterschiede in ähnlichen Zeichen deutlich erkennen;
- Wenn ähnliche Buchstaben nicht sicher unterschieden werden können, ist Lesen anstrengend und NUR frustrierend (Motivationsverlust).

Zu beachten:

- gezieltes Training (z.B. Schau genau, Fehlersuchspiele)



Serialität (Reihenfolge)

Akustisch:

- Reihenfolgen merken fällt schwer (z.B. können Handlungsanweisungen hintereinander nicht behalten werden);

Visuell:

- eingeschränkte Handlungsplanung (Abfolge der Arbeitsschritte);
- beim Schreiben kann die Reihenfolge der Buchstaben nicht gemerkt werden;
- beim Rechnen kann die Abfolge der Rechenschritte nicht gemerkt werden;
- häufig Zahlen- oder Buchstabendreher;

Zu beachten:

- mehr Übungszeit um zu automatisieren
- Handlungsanweisungen knapp und nicht mehrteilig bzw. wiederholt geben
- Zwischenschritte notieren
- Serialitätsübungen mit allen Sinnen
- kleinschrittigere Betreuung und Begleitung

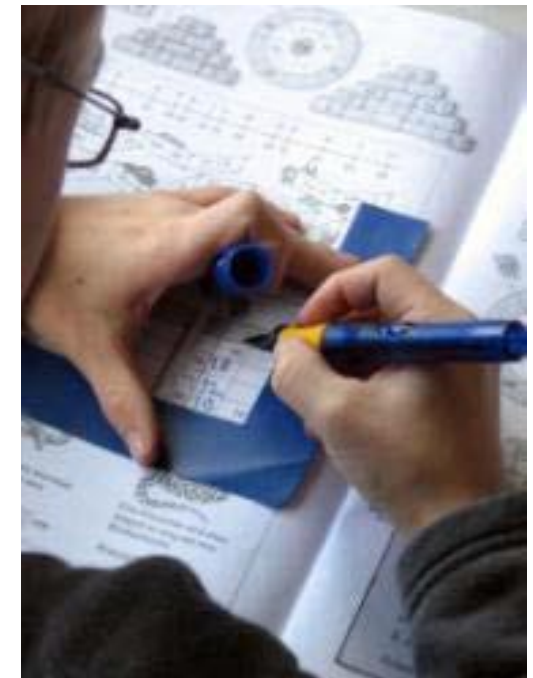


Raum-Lage-Wahrnehmung

- Orientierung links-rechts, oben-unten, vorne-hinten;
- Werden Buchstaben und Zahlen nicht richtig erkannt (d-b, q-p 3-E), werden Lesen, Schreiben und Rechnen zur Qual;
 - Zeilen einhalten ist häufig schwierig;
 - Arbeiten in Spalten, Kästchen und Tabellen ist mühsam + zeitintensiv;

Zu beachten:

- Schablonen, Lesefenster
- unkarierte Blätter
- keine unnötigen Abschreibübungen
- Tabellen dosiert einsetzen



Motivation/Selbstbewusstsein

- Probleme in den Basiskompetenzen führen zu höherem Zeitaufwand und mehr Energieeinsatz für gleiche Leistungen;
- Kinder merken selbst, dass sie sich mehr anstrengen und dennoch weniger erreichen (Abwärtsspirale in Bezug auf Motivation und Selbstbewusstsein)

Zu beachten:

- Stolperfallen auf dem Lernweg vermeiden
- schneller erreichbare Erfolgserlebnisse anbieten, um Vertrauen in eigene Fähigkeiten (wieder) aufzubauen
- Geduld, Lob und positive Bestärkung erhöhen die Motivation, trotz Schwierigkeiten „dranzubleiben“
- dringend Ausgleich in nicht-kognitiven Bereichen (Sport, kreative Bereiche, Interessensförderung,...) ermöglichen



Körperliche Belastbarkeit

→ Häufig deutliches Untergewicht und dadurch geringe körperliche Reserven;

Zu beachten:

- ausgedehnte „Fleißaufgaben“ vermeiden (aufwändiges Abschreiben, Ausmalen - wenn nicht für Lernziel nötig)
- regelmäßige Pausen
- keine unnötig schweren Schultaschen
- ev. zweiter Büchersatz für HÜ
- kräfteschonender Schulweg



Didaktische Grundsätze der VS u.a.

Didaktische Grundsätze der Volksschule VERPFLICHTEN zur Individualisierung/Differenzierung

- Kindgemäßheit und Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen
- Soziales Lernen
- Lebensbezogenheit und Anschaulichkeit
- Aktivierung und Motivierung
- Differenzieren und Fördern

Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe: Klettert auf den Baum!



«Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!»

Perspektiven

- Anlaufstelle für betroffene Eltern, Beratung betreffend Schulwahl und Fördermöglichkeiten (interdisziplinär)
- Schuleinschreibung – Erhebung des errechneten Geburtstermins empfehlen
- Nahtstelle KG-Schule intensivieren (Gremium)
- Stärkere Thematisierung in Lehreraus- und fortbildung
- Individuelle Förderung stärker einfordern und kontrollieren





**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT und
alles Gute für den zukünftigen Bildungsweg Ihres Kindes!**